

1214986	1152974	<i>Übungsblatt 1</i>	Fortran
Dittes, Gerhard A.	<i>und</i> Schneider, Marcel	SOFTWARETECHNIK	

Aufgabe2: Lastenheft

Zielbestimmung

Es soll eine Software zur Vorbeugung vor Hochwasserkatastrophen geschaffen werden. Außerdem sollen im Ernstfall unverzüglich die nötigen Schritte zur Minimierung des Schadens eingeleitet werden.

Produkteinsatz

Die Zentralapplikation erhält in einer Netzumgebung aktuelle Daten zur Verarbeitung. Die Software ist selbstlaufend bzw. wird von einem geschulten Wartungstechniker bedient.

Produktfunktionen

- /LF10/ Es muss eine Übersichtskarte mit sämtlichen Informationen erstellt werden.
- /LF20/ Die Software muss ihre Daten ständig aktualisieren.
- /LF30/ Die Software muss eine Ausmaßfunktion bieten.
- /LF40/ Es muss erkannt werden, ob ein Staudamm gebrochen ist.
- /LF50/ Es muss erkannt werden, wann ein Staudamm repariert ist.
- /LF60/ Tage mit Hochwasserrisiko müssen erkannt werden und evtl. eine Schadensprognose erstellt werden.
- /LF70/ Die Software muss eine Funktion bieten, um Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Grenzschutz, THW, Medien und freiwillige Helfer zu alarmieren.
- /LF80/ Es müssen (zum Teil auch automatisch) Gegenmaßnahmen gesteuert werden können (z. B. Dämme schließen, Flüsse umleiten).
- /LF90/ Es müssen aktuelle Informationen über (Info-)Telefon, Fax und Internet abrufbar sein.
- /LF100/ Die Software muss Störungen automatisch erkennen können.

Produktdaten

/LD10/ Wasserstände, Regendichte, Temperatur

/LD20/ Staudammdurchlass, Flussschaltung

/LD30/ Zustände über Staudämme und Netz

Produktleistungen

/LL10/ Sämtliche Daten müssen in Echtzeit verarbeitet und angezeigt werden.

/LL20/ Die Software muss gegen Ausfall gesichert sein.

Qualitätsanforderungen

/LQ10/ Die Software muss rund um die Uhr laufen.

/LQ20/ Die Software muss zuverlässig arbeiten.